



Jinju Lee

Freiheit und Seinsvergessenheit

Heideggers Konzept der Seinsvergessenheit und seine Radikalisierung des Bösen aus Schellings *Freiheitsschrift*

Philosophische Schriften, Band 111

211 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19103-1, € 79,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428191031

Wie ist es möglich, die Seinsvergessenheit zu überwinden? Eine Analyse ihrer ontologischen Struktur zeigt, dass das Sein notwendigerweise Seinsvergessenheit verursacht. Angesichts dieser Unausweichlichkeit kommt der Begriff der Freiheit ins Spiel. Sie ist von entscheidender Bedeutung, wenn es gilt, die Seinsvergessenheit hinter sich zu lassen.

Heideggers Verständnis von Freiheit radikalisiert sich durch die Analyse von Schellings *Freiheitsschrift* als Entschiedenheit zum Bösen. Nicht nur die Endlichkeit der Freiheit, sondern auch ihre Ohnmacht wird hier deutlich. Jinju Lee erweitert in ihren Überlegungen den gedanklichen Rahmen Heideggers und konzentriert sich auf Schellings Begriff der inneren Notwendigkeit. Dadurch kann sie zeigen, dass der Mensch angesichts des Geschicks des Seins die volle Freiheit hat, sich für seine Existenz zu entscheiden und für seine Entscheidung verantwortlich zu sein.

Inhalt

Einleitung

1. Das Problem der Seinsvergessenheit des mittleren und späten Heidegger

Möglichkeiten der Seinsvergessenheit — Die Wirklichkeit der Seinsvergessenheit — Heideggers Freiheitsbegriff als Überwindungsversuch der Seinsvergessenheit

2. Die Grundlegung zur Überwindung der Seinsvergessenheit durch die *Freiheitsschrift* Schellings

Der Gegenstand zur Radikalisierung Heideggers: Schellings Freiheit als Vermögen des Guten und Bösen — Heideggers Radikalisierung des Freiheitsbegriffs und das Bedürfnis einer neuen Orientierung zur weiteren Überwindung der Seinsvergessenheit — Ein möglicher Weg zur Überwindung der Seinsvergessenheit in Bezug auf die *Freiheitsschrift* Schellings

Schluss

Literatur- und Sachverzeichnis